

Bur III
Bur III
Schwimmenschloß
„ „ „
Am Hof Ludwig

KAISERGARTEN

ALT-WIEN 1814

Jahrhundertfeier des Wiener Kongresses

Direktor: ALFRED H. WINTER
General-Sekretär: ALBERT KLEIN
Theater-Sekretär: AUGUST LISCHKE

Künstlerische Beiräte: Schriftsteller PAUL BUSSON
Komponist PAUL EISLER, Professor, Musikalische
Oberleitung
Prof. A. D. GOLTZ, Akad. Maler, Ausstattungswesen
Schriftsteller H. REGEL, Oberregie

Technische Beiräte: Bau: Architekten MORIZ LEHMANN und FRANZ TOMINSCHKE
Beleuchtung: Oberingenieur FRITZ EISLER

Bau des Städtebildes: Gesamt-Ausführung sowie dekorative Ausgestaltung von HUGO BARUCH & CO., Hoflieferanten,
Wien-Berlin.

FESTSPIELTHEATER

Direktor: ALFRED H. WINTER.

Ober-Regisseur: CARL WALLNER
Kapellmeister: PAUL EISLER
„ OSCAR SEIBT
„ WILLY LÖWIT
Ballettmeister: FRIED. FRÄNZL
„ BRUNO BROCHÉE

Chef des Beleuchtungswesens: Obering. FRITZ EISLER
Inspektions-Regisseur: GEORG SCHRECKER
Bühnen-Oberinspektion: ENGELBERT WARBEK
Garderoben-Oberinspektorin: Frau ANNA LINTNER
Chor-Korrepitition: LOUIS WESFLKA

Solo-Mitglieder:

Damen: SUSANNA BACHRICH, ROSA LOIBNER, MELLA MÜNZER, ANNY RAINER, ANNY STANÉE, HANNA
LÖWIT-SUCHY, MIMI TUSCHL, CLAIRE COSTA, ANNY WÜRZINGER, MIZZI WALLY, ANNY
HORAK, MINI WERNER, IDA BAYER, ELLA ALEXANDRO, MIMI SEMLITSCH, BIANCA WEISSMANN,
STEFFI WILSON.

Herren: LEOP. STRASSMAYER, ALOIS RESNY, VICTOR OBERRENNER, CARL JULES, PAUL MORGAN, HANS
GÖTZ, HEINRICH PIRK, EUGEN GÜNTHER, JULIUS ENGEL, EMIL STRAUSS, RICHARD KAPELLER,
CARL SCHAUER, THOMAS MAYER.

Komparserie-Chef: CARL SCHAUER

Chor: 64 Damen und 32 Herren — Ballett: 48 Damen, 32 Eleven und Elevinnen, 36 Figurantinnen, 72 Figuranten
Theater-Orchester: 42 Mitglieder, Konzertmeister: F. GEIGER, Harfe: JUDITH GRÜNWALD

Bühnen-Meister: ENGELBERT WARBEK jun.

Requisiteur: RUDOLF POLLITZER

KAMMERSPIELE

(Altes Burgtheater)

Direktor: ALFRED H. WINTER.
Ober-Regisseur: Dr. HEINZ SCHULBAUER

Damen: ELLA HOFER a. G., ILLY THUL v. BAUMGARTEN, IDA BAYER, ANNY MADELAINE, LOLA ADLER,
GRETE BRAUN.

Herren: ARNOLD KORFF, ROBERT GÜNTHER, ANTON POYNTNER, EUGEN GÜNTHER, EMIL STRAUSS.

Zwischen-Akts-Musik: SALONKAPELLE GALLINI



THEATER DER MODEN

Direktor : ALFRED H. WINTER.

Künstlerische Leitung: Maler ERNST STERN, Ausstattungs-Chef der Reinhardt-Bühnen

Leiter der Aufführung: JOSEF SCHELEPA

36 Damen und Herren

Kostüme und Dekorationen von HUGO BARUCH & CO., Hoflieferanten, Wien-Berlin.

HANS WURST-THEATER

Regie: GEORG SCHRECKER

Darsteller: ANTONIE CONRADY, MITZI WALLY HEINRICH PIRK, GEORG SCHRECKER, RADO ZALESNIK.

INTIME LICHTSPIELE im LANDSTÄNDEHAUS

ALT-WIENER KUNSTAUSSTELLUNG.

Thee-Salon C. Trau im Galitzin-Schlößl.

APOLLO-SAAL

(früher MOULIN ROUGE)

Leiter: Direktor EGON DORN

Salonkapelle: TONI NEUBAUER

Magnaten-Kapelle: BANDA MARCZI

Mondäne Tänze

HUMORISTISCHE KUNSTAUSSTELLUNG

am Parade-Platz.

STRASSENFIGUREN UND ALT WIENER TYPEN

Brüder Studio: die Herren NEUMANN, KOVASZ, FUXA, HAGEN und URBAN. Bänkelsänger: PEPI AUGUSTIN; die Wäschertant: LEOPOLDINE KARLIK; Harfenisten, Evangelimann, Nachtwächter, die „Burg-Everl“, Fiaker, Mariandl, Kartenaufschlägerin, Torwächter, Laternenwäscher, Läufer, Sessel- und Sänftenträger, Teppichkrämer, Bandelkrämer, Blumenverkäuferinnen, Limonikrämerin, „Parapluie-Parasol“, Bretzenbäck, Vogelkrämer, Perspektivhändler, Bierwirtsjung, Silhouettenschneider, „Wälsche Würste kauftl“, Bilder- und Liederkrämer u. s. f.

Kostüme aus den Ateliers HUGO BARUCH & CO., Hoflieferanten, Wien-Berlin; CHOUBRAC, Paris. LAMBERT HOFER, Wien, V.; A. UZEL & SOHN, k. u. k. Kammer- und Hoflieferanten, Wien, I.; aus den Werkstätten der Garderoben-Oberinspektorin Frau ANNA LINTNER.

Ausstattung von KAUTZKY & ROTTONARA, Wien, X.

Reit- und Wagenpferde (24 Reiter), von der Firma SIGMUND AUFRICHTIG, Wien, XX.

Die zur Strom-Verteilung und Beleuchtung dienenden **Installations-Materialien** wurden von der Firma Dr. techn. v. RÜHL & CO., Wien, VII., geliefert.

Die **Garten-Möbel** stammen aus der PRAG-RUDNIKER KORBWARENFABRIK, Wien, VI.

GARTENINSPEKTION

Ober-Inspektor: OTTOKAR RUDOLF SCHENK

Chef-Gärtner: KARL CHOTEBORSKY

Beleuchtungs-Chef: FRANZ TIMA.

Forts. S. 23.



ELLA HOFER

RESIDENZATELIER
FÜR MODERNE
PHOTOGRAPHIE

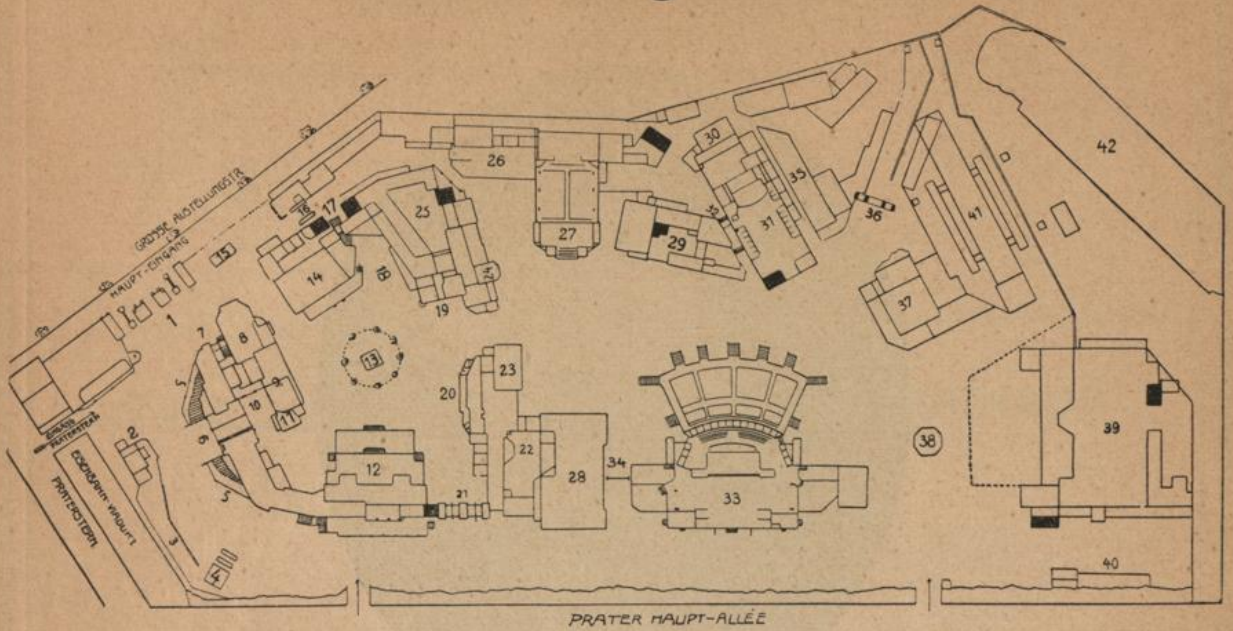
WIEN, I., FLEISCHMARKT 1

TELEPHON 23224

12 STÜCK KABINET (KUNSTDRUCK) 30 KRONEN

AUFNAHMEN TÄGLICH VON 9 UHR VORMITTAGS BIS
6 UHR ABENDS.

Orientierungs-Plan.



Kaisergarten 1914.

Direktion: ALFRED H. WINTER.

CHOKOLADE-SPEZIALITÄTEN:
DIANA- UND TELL-CHOKOLADE
DESSERT-SPEZIALITÄTEN
 Rum-Datteln, Cognac-Walnüsse, Japan-
 Bomben, Port-Artur-Granaten,
 der Hartwig & Vogel, A.-G., Boden-
 bach a. d. E. sind erhältlich im

BONBON-PAVILLON
GEBRÜDER HAVER

F. & F. FUTKA

Hotel u. Restaurant „Zum grünen Baum“

Purkersdorf-Ort
 Deutschwaldstrasse 44
 Jeden Sonn- und Feiertag

Konzert

der Solistenkapelle Wilhelm Lang.

Frühschoppen-Konzert

Spezialität: Ein Borkhuhn K 1.70
 :: mit Salat ::

Vereine und Korporationen bei vorheriger Anmeldung
 Preisermäßigung; bei schlechter Witterung wird Saal
 unentgeltlich überlassen. — Das Etablissement ist
 13 Minuten vom Bahnhof entfernt, in herrlichster Lage
 mit großem schattigen Garten. Bei ungünstiger Witterung
 KONZERT im neubauten Saal. Fremdenzimmer sowie
 Separés stehen dem P. T. Publikum zur Verfügung.
 Zimmer, modernst eingerichtet, von K 3.— aufwärts.

Erklärung zu nebenstehendem Orientierungsplan.

1. Triumph-Pforte (Haupteingang Buschtor).
2. Alt-Wiener Bilder-Laden; Rendezvous- und Auskunftstelle.
3. Panorama der Wieden und Karlskirche.
4. Hanswursttheater.
5. Stadtgraben.
6. Altes Kärntnertor.
7. Katzensteig, Aufgang zur Bastei.
8. Altes Kärntnertortheater.
9. Humoristische Kunstausstellung.
10. Wache.
11. Wechselstube Th. J. Plewa & Sohn.
12. Die Ochsenmühle (Kaffeehaus).
13. Musikpavillon.
14. Bayrische Bierhalle.
15. Verbrennerhäusl.
16. Neutor.
17. Maria am Gestade.
18. Häuser der Johannesgasse.
19. Küß den Pfennighaus.
20. Ledererhof.
21. Roten-Turm-Tor.
22. Ulrichshof.
23. Klepperstall.
24. Dreifaltigkeitshaus.
25. Zwettlhof (Grinzinger Weingartl).
26. Wirtshaus zur Schnecke.
27. Altes Burgtheater.
28. Apollosaal.
29. Landständehaus. Intime Lichtspiele.
30. Polizei-Inspektion.
31. Theater der Moden.
32. Wächtergassl.
33. Festspieltheater.
34. Vorführung der Weltreklame.
35. Direktionsgebäude.
36. Augartentor.
37. Alt-Wiener Kunstausstellung. Thee-Salon C. Trau.
Galitzin-Schlössl. Auto-Standplatz.
38. Musikpavillon.
39. Restaurant zum Römischen Kaiser.
40. Garderoben und Sattelraum.
41. Riesenrad.
42. Scenic Railway.
- Aborte.

Medak's Café Dobner

VI., Getreidemarkt 1
nächst dem Theater an der Wien.

Pariser Schönheitsschleier

Spezialität: ganz dünne
Seidenstrümpfe, sehr
haltbar, K 4.—, in allen
Farben.

Damen-Modewaren-
Etablissement

Klinger & Neufeld

Wien, I. Seilergasse 3.



Brauhaus der Stadt Wien



Empfiehl seine Bierprodukte:

**Abzugbier, Wiener-
Bräu, Spezial-Bräu,
Bürger-Bräu, Bor-
romäus-Bräu.**

Führer durch Alt-Wien im Kaisergarten

von PAUL BUSSON.

Den Besuchern des Kaisergartens bietet sich das Bild unserer Stadt, wie sie in den glorreichen Tagen des Wiener Kongresses im Jahre 1814 unsere Vorväter beherbergte. Hervorragende Künstler und Architekten haben an dem wundervollen Bilde dieses neuerstandenen Alt-Wien mitgearbeitet und die Treue, mit der die alten Häuser und Baulichkeiten des alten Wien zur Kongreßzeit wieder geschaffen wurden, ist das Ergebnis mühsamer und aufopferungsvoller Arbeit. Der patriotische Rahmen, in dem sich die Bauten und interessanten Bilder aus längst vergangenen Tagen vor dem Beschauer erneuern, stellt in seiner Art wohl ein Meisterwerk moderner Nachbildungskunst vor.

Wenn wir den Kaisergarten durch den Eingang gegenüber dem Zirkus Busch betreten, passieren wir eine Triumphpforte, eine getreue Nachbildung jenes Bauwerkes, durch welches Kaiser Franz I. am 16. Juni 1814 nach seiner Rückkehr aus Paris unter dem brausenden Jubel der Bevölkerung in die Stadt einzog. Rechts von dieser Pforte sehen wir ein kleines Landhaus, wie es damals im Krapfenwaldel stehen mochte, das den Eingang unter dem Stadtbahnviadukt gefällig flankiert und einen Alt-Wiener Bilderladen sowie die Rendezvous und Auskunftsstelle enthält. Links erhebt sich vor uns der noch vielen alten Wienern wohlbekannte Bau des alten Kärntnertortheaters, neben dem wir rechts den Katzensteig erblicken, das älteste Stadttor Wiens. Unter diesem Torbogen gelangen wir über eine Stiege auf die Höhe der Bastei, von wo wir rechts unten das Hanswursttheater sehen, in dem Staberl und Kasperl ihren lustigen Wettstreit

Madame Adeline Bader

Miederspezialistin

Ausgezeichnet mit
dem Staatspreis
1910

Wien, IV., Wiedner-
Hauptstraße Nr. 40,
XX., Wallenstein-
straße Nr. 39 ::



∴ SONN- UND ∴
REGENSCHIRME
FUNKE & LOOS

VORMALS A. R. REIF

I. GOLDSCHMIEDGASSE 5

REICHHALTIGES LAGER ∴∴ NEUESTE
MODELLE ∴∴ SOLIDE UND GESCHMACK-
VOLLE ARBEIT.

Reserviert für
Schildermaler Mieses

Die Beistellung sämtlicher Pferde
durch die Firma

Sigmund Aufrichtig

Wien, XX., Klosterneuburgerstr. 40

Telephon 47963

Löbisch^s Hüte Tel. 624

Besonderer Chic!

! Vornehme Eleganz!

:: Wien XIV ::

Schwendergasse 18 und 24



Damen-Frisier- u. Kopfwash-Salon
FRANZ BOTTNER
 Wien, VII. Kirchengasse 8

Telephon 34.405

Telephon 34.405

:: Spezialist in Haararbeiten ::

UNFALL- UND HAFTPFLICHT-
 VERSICHERUNGS- AKTIEN- GESELLSCHAFT

„KOSMOS“

WIEN, IX. BEZIRK, WASAGASSE NR. 2

☐ TELEPHON 13745

ÜBERNIMMT ALLE ARTEN VON: UNFALL-, HAFT-
 PFLICHT- UND EINBRUCH-, DIEBSTAHL-VER-
 SICHERUNGEN ZU BILLIGSTEN PRÄMIEN UND
 KULANTESTEN BEDINGUNGEN.



Komponist PAUL EISLER

„Residenz-Atelier“, Wien I.



SUSANNE BACHRICH

„Residenz-Atelier“, Wien, I.

K. U. K. HOF-  LIEFERANT

F. M. NETSCHEK

UNIFORMIERUNGS-ANSTALT

WIEN, IV. RAINERPLATZ NR. 6

Seiden-Strümpfe

ALBERT MATZNER

WIEN I., Kohlmessergasse Nr. 8

J. FISCHER, Warenhaus

für Restaurations- und Kaffeehaus-Einrichtungen und Leih-
 anstalt für Sessel, Tische, Garderobeständer, China-Silber-
 Services usw.

Gegr. 1866 **Wien, V., Strobachg. 8** Teleph. 8684
 Langjähriger Lieferant des Kaisergartens

Dr. techn. v. Rühl & Co. Wien

Telephon Nr. 33428 : **VII, Hofstallstraße 5** Telephon Nr. 33428 :

Elektrotechn. Maschinen, Apparate
 : und Installations-Materialien :

vollführen, und gleich daneben das reizende Panorama des Karlsplatzes. Wir genießen einen schönen Rundblick von der Höhe der Bastei und steigen dann wieder zum Glacis hinab, welches sich als Via triumphalis fortsetzt.

Wir stehen vor der grauen mächtigen Stadtmauer, mit einem Teil des Stadtgrabens, der sie vom Glacis abschloß, und überschreiten nun nach wenigen Schritten die Brücke am Kärntnertor, einem Bau aus dem Jahre 1671. In der Mitte des Tores sehen wir über der Einfahrt die bekannte Pyramide mit dem Reichswappen, das auf beiden Seiten von einköpfigen Adlern mit Szepter und Schwert bewacht wird. Im Einfahrtstor, durch das man einen Blick auf die alte Kärntnerstraße genießt, ist eine getreue Abbildung des berühmten „Fensterguckers“ angebracht, hinter dem Tor befindet sich die ehemalige Wachstube und in der Mitte des Paradeplatzes, der sich vor uns auftut, steht ein Musikpavillon.

Weiterschreitend erblicken wir links das Hundsturmschlößchen mit hübschen, kunstvoll vergitterten Fenstern und rechts jene kleinen Häuschen, die sich einst an die Stadtmauer drückten. Beim Passieren des großen Paradeplatzes fällt vor allem rechter Hand die bekannte „Ochsenmühle“ auf, wie sie einst im Volksgarten stand, und die ihren Namen von den im Kreise promenierenden Besuchern führte. Sie ist auch hier wie einst ein Kaffeehaus. Links vom Hundsturmschlößchen sehen wir eine Reihe von alten Häusern, die in ihrem Innern die humoristische Kunstaussstellung bergen.

Den alten „Stock im Eisenplatz“ erkennt man sofort an seinem berühmten Wahrzeichen und ebenso das Haus „zum goldenen Mann“, neben dem wir einen Ausblick auf eine Vedute alter Grabenhäuser haben. In einem dieser Gebäude ist eine bayrische Bierhalle untergebracht. An den Graben anschließend stehen alte ehrsame Häuser aus der Johannesgasse, und als wundervoller Abschluß erhebt sich das berühmte Eckhaus „Zum Küß den Pfennig“, in dem einst der berühmte Arzt und Alchymist Theophrastus Bombastus Paracelsus Herberge genommen und seine magischen Wundertaten ausführte. Dieses Haus führt in den Zwettlhof, in welchem das Grinzinger Weingartl untergebracht ist.

Auf der anderen Seite des Paradeplatz fällt unser Blick auf den Ledererhof, das ehemalige Innungshaus, an den sich das uralte berühmte Haus „Zu den drei Fischeln“ lehnt. An diesem Haus vorbei gelangt man durch das „Rote Turmtor“ auf das Glacis.

Wir kehren zu dem kleinen Platz vor dem Kärntnertortheater zurück, wenden uns links und passieren das kleine Verbrennerhäuschen, in dem einst Millionen und Millionen gebrauchter schlechter Banknoten in Rauch und Asche aufgingen. Vor uns liegt das „Neuthor“, das ehemals die armen Sünder auf ihrem letzten Gange passieren mußten. Rechts steht das unheimliche Scharfrichterhaus und das alte Militärgarnisonsstockhaus, links vom Tor ein niedriges Schankwirtshaus und gegenüber an das Tor angebaut die Wachstube. Wir schreiten durch das Neutor. Unser Blick fällt auf „Maria am Gestade“. Eine Stiege führt hier rechts hinüber zum Paradeplatz. Geradeaus gehts durch ein enges Gäßchen, in welchem uns das berühmte Bier- und Weinhaus „Zur Schnecke“ anlockt. In dieser Gasse steht links das altberühmte Taschnerhaus mit dem berühmten Steinbild, das eine Engelsgestalt zeigt, und weiter rückwärts die Dominikanerbibliothek. Gegenüber an der Ecke erhebt sich das Faßzieherhaus, ein altes Haus aus der Vorstadt, ihm benachbart ist der durch seinen rötlichen Anstrich auffallende Dreifaltigkeitshof, in dem ein Automaten-Buffer (Quisisana) untergebracht ist.

Wir stehen auf dem Theaterplatz. Dem „Küß den Pfennig-Haus“ gegenüber liegt der alte „Klepperstall“ auf der Mölkerbastei, in dem sich einst die Remisen



MELLA MÜNZER

„Residenz-Atelier“, Wien I.

Eine leichte Einreibung mit „**AURA-EIS**“ wird Ihnen sofort helfen. Sie bekommen selbes in jeder Drogerie. Hat sich auch als Vorbeugungsmittel gegen Hitzschlag bewährt. Die Dose zu 40 h.



Reizend schöne Hände

können Sie nur durch Gebrauch von **Aura-Hochglanz-Nagelcreme** erhalten. Einziges Präparat, welches weder Schleif- noch Poliermittel enthält, nur aus Fettstoffen besteht. Trotzdem anhaltender Glanz. Preis pro Dose 1 K. Aura-Mundwassertabletten für die Reise unentbehrlich. Vertretungen in allen Weltteilen.

Blumen- u. Pflanzenhandlung JOH. GESSL'S SOHN

K. u. K.
HOFLIEFERANT



TELEPHON
Nr. 1611

WIEN, I. BEZ., OPERNGASSE 2
Garten-Architektur

Gärtnerei: Wien, XIX., Iglaseeg. 48. G. D. 443/VIII

Versuchen Sie die neueste Spezialität, die

ISCHLER BUTTER- OBLATE

Besser, billiger und haltbarer als die echte Karls-
bader Oblate

Alleiniger Fabrikant: **J. Kastner**
Ges. m. b. H., XVIII/1, Semper-
strasse Nr. 13

Versand auch in Postkistchen

Nur echt mit der Schutzmarke



Tel. 22265

Spezial-Fabrikation von
Oblaten, Waffel etc. etc.



LEOPOLD STRASSMAYER

der Staatskarossen befanden. Im Stockwerk wohnte der berühmte Hofrat von Gentz, der beim Wiener Kongreß als erster Sekretär das Protokoll führte. Jetzt ist im Klepperstall ein Trinkstübel (Kongreß-Bar) untergebracht. Nebenan genießt man den Blick auf den Tiefen Graben mit der Hohen Brücke, auf der sich noch die Kapelle erhebt. Nur wenige Schritte und wir stehen in einem entzückenden alten Hof, dem „Ulrichshof“, mit einer Wäscherburg, in welchem ein Heurigenschank „Zur Jägerzeile“ ungewein originell wirkt.

Neben diesem alten Hofe erhebt sich der Apollosaal (früher Moulin-rouge), in dem 1814, da die Großen der Erde in Wien versammelt waren, die glanz- und prachtvollsten Feste gegeben wurden. Auch der Apollosaal ist ein Etablissement für Tanz und Gesang. Ihm gegenüber steht in geradezu wunderbarer Nachbildung das Alte Burgtheater, das dem Platz auch seinen Namen verleiht. In diesem reizenden Theater gelangen Kammerspiele zur Aufführung.

Als Juwel des Theaterplatzes muß das große Landständehaus bezeichnet werden, das in seiner vornehmen Architektur vorzüglich wirkt. An diesem Haus ist das große Tor besonders bemerkbar, neben dem wir eine kleine Pforte erblicken. Diese war als besonderer Eingang für die protestantischen Landstände bestimmt, um die ehemals sehr häufigen Streitigkeiten zwischen katholischen und protestantischen Landständen zu vermeiden. Im Landständehaus sind die „Intimen Lichtspiele“ untergebracht. Hinter dem Landständehaus führt das enge Wächtergassel zu einem idyllischen Platz mit dem Sekt-Stübel „Zum alten Burgtor.“

Zur Linken des Landständehauses liegt das „Theater der Moden“, in dem in bewegten Szenen das starke und schwache Geschlecht in der Mode durch das neunzehnte Jahrhundert von Künstlerhand vorgeführt wird. In sieben Szenen werden die Erfindungen der graziösen und lebenswürdigen Königin Mode präsentiert. In jeder Szene wird eine Epoche von fünf bis acht Jahren dargestellt.

Dem Landständehaus gegenüber liegt das große Festspieltheater mit seinem arenaartigen Fassungsraum für fast 1500 Personen und der in drei Etagen aufgebauten Bühne, welche nicht nur ein Massenaufgebot von Mitwirkenden, sondern auch Wagenauffahrten und Reiteraufzüge gestattet. Das Haus ist eine glückliche Kombination von modernem und griechischem Theater, die amphitheatralische Anlage des Zuschauer- raumes erweist sich als überaus zweckmäßig. Hinter dem versenkten Orchester sind fünf Reihen Cercle- und Orchestersitze angebracht, dann folgen die Logen und hinter diesen wieder im Halbrund die Tribünensitze. Zu beiden Seiten der Vorbühne liegt die Hofloge beziehungsweise Fremdenloge.

Nicht weit vom Festspieltheater erhebt sich das kaiserliche Gartenhäuschen, das bekanntlich 1775 von dem österreichischen Botschafter Galitzin im Kaisergarten erbaut und 1790 von Erzherzog Karl angekauft wurde, um es seiner Schwägerin Erzherzogin Therese anlässlich ihrer Vermählung mit Kaiser Franz zum Hochzeitsgeschenk zu machen. In diesem Gartenschlößchen verbrachte die Kaiserin dann manchen Tag. Jetzt ist darin außer einem Café- und Theesalon die wundervolle Sammlung des Herrn Trau untergebracht, die ungewein wertvolle und interessante Gegenstände aus dem Kongreßjahr enthält.

Im Hintergrund des Kaisergartens liegt die große Restauration „Zum römischen Kaiser“, anno 1814 der Schauplatz großer musikalischer Soireen, und als Ausgang gegen den Volksprater zu dient das Augartentor mit der schönen Inschrift, die einst Kaiser Josef den Wienern gewidmet hat.

